

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 56/0035/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	17.02.2017
		Verfasser:	
<b>Unterstützung für Drogenkranke. Sachstand Drogenkonsumraum Antrag zur Tagesordnung der Fraktion DIE LINKE vom 09.02.2017</b>			
Beratungsfolge:		TOP: 5	
Datum	Gremium	Kompetenz	
02.03.2017	SGA	Kenntnisnahme	

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Prof. Dr. Sicking  
(Beigeordneter)

### finanzielle Auswirkungen

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verslechterun g</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verslechterun g</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

## **Erläuterungen:**

Durch Gründung der StädteRegion Aachen und Übergang des Gesundheitsamtes der Stadt Aachen in die Verwaltung der StädteRegion Aachen ist die Zuständigkeit für die Suchthilfeplanung der Stadt Aachen in den Verantwortungsbereich der StädteRegion verlagert worden. Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographischen Wandel der StädteRegion Aachen hat nach Gründung der StädteRegion der kommunalen Gesundheitskonferenz den Auftrag gegeben, einen Suchthilfeplan für die StädteRegion zu erarbeiten.

Die kommunale Gesundheitskonferenz hat einen Arbeitskreis Suchthilfeplanung gegründet, in dem Beteiligte aller Segmente des Suchthilfesystems vertreten waren und auf Basis der durch das Gesundheitsamt in Zusammenarbeit mit den Fachleuten der freien Träger erarbeiteten Bestandsbeschreibung den Suchthilfeplan erstellt haben. Dieser Suchthilfeplan wurde im Juli 2011 veröffentlicht.

Aus dem Suchthilfeplan ergab sich u.a. die Handlungsempfehlung, den so genannten Drogenkonsumraum zu schließen unter Berücksichtigung verschiedener flankierender Maßnahmen.

Aufgrund eines Antrages der SPD-Fraktion vom 13.01.2016 wurde das Thema „Suchthilfeplanung in der StädteRegion Aachen“ in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographischer Wandel der StädteRegion Aachen am 10.02.2016 beraten. Aus der Vorlage ist folgender Sachstand zum Thema „Drogenkonsumraum“ zu entnehmen:

- **Schließung des Drogenkonsumraumes**  
Die im Suchthilfeplan der StädteRegion empfohlene Schließung des Drogenkonsumraums am Kaiserplatz erfolgte zeitnah nach der Verabschiedung des Suchthilfeplans (Ende 2011).
- **Stärkung der niederschweligen Beratungsangebote**  
Als Ausgleich für die Schließung des Drogenkonsumraums wurden die niederschweligen Hilfsangebote am Kaiserplatz in der Form gestärkt, dass die Öffnungszeiten des Kontakt-Cafés ebenso wie die Präsenzzeiten der Streetworker erweitert wurden. Außerdem wurden in diesen Bereichen spezielle inhaltliche Angebote installiert und ein Beschäftigungsprojekt, im Rahmen der niederschweligen Hilfe für einige Klienten, aufgebaut.
- **Der Versuch, ein entsprechendes aufsuchendes Angebot im Bereich der medizinischen Basisversorgung zu installieren, ließ sich nicht realisieren, da die von Seiten der Ärztekammer bestehenden Auflagen und Qualitätskriterien nicht erfüllt werden konnten.**
- **Die Suche nach einem neuen Standort für die niederschweligen Angebote am Kaiserplatz konnte nicht realisiert werden.**

Es wurden seitens der Stadt Aachen verschiedene Möglichkeiten geprüft, einen anderen Standort für die niederschwelligen Angebote am Kaiserplatz zu finden. Die Suche nach einem neuen Standort für diese Hilfseinrichtungen war bisher erfolglos.

Frau Jelich von der Suchthilfe Aachen wird in der Sitzung über den aktuellen Sachstand berichten.

**Anlage:**

Anlage 1 – Antrag zur Tagesordnung der Fraktion DIE LINKE vom 09.02.2017

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Ratsfrau  
Rosa Höller-Radtke  
Schervierstr. 32  
52066 Aachen

Aachen, 9. Februar 2017

**„Antrag zur Tagesordnung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie am 2.3.2017: Unterstützung für Drogenkranke. Sachstand Drogenkonsumraum“**

Sehr geehrte Frau Höller-Radtke,

bitte setzen Sie zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie am 2. März 2017 folgendes Thema auf die Tagesordnung:

*Sachstand Drogenkonsumraum. Unterstützung für Drogenkranke in Aachen.*

Die Verwaltung wird gebeten, einen Überblick über die Verhandlungen mit der Städteregion zur Wiedereröffnung eines Drogenkonsumraums zu geben und zu berichten, welche Maßnahmen von der Stadt unternommen werden, um drogenkranke Menschen zu unterstützen.

**Begründung**

Zum 31.12.2011 wurde der Drogenkonsumraum geschlossen, da die Nutzer\*innenzahl aufgrund der auf drei Stunden täglich reduzierten Öffnungszeiten zurückgegangen war. Damals wurde eine »dezentrale Lösung« angekündigt, die aber immer noch nicht umgesetzt wurde.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Ellen Begolli